

## Gesucht wird ein Träger zur Umsetzung des Projektes „Sport verbindet – JuniorCoaches in Neukölln“

Die Projektidee zielt darauf ab, vom 01.07.2018 – 31.12.2020 für die Ausweitung, Vernetzung und Qualifizierung sportorientierter Jugendarbeit in Neukölln zusätzliche Koordinierungsleistungen, Know-How, personelle und materielle Ressourcen für den Bezirk zu gewinnen. Das Projekt muss in den Förderkulissen des Aktionsraums Nord-Neukölln sowie des QM-Gebietes Lipschitzallee/ Gropiusstadt umgesetzt werden.

### Projektziele:

- Etablierung eines verlässlich moderierten und Kompetenz bildenden Dialognetzwerks zur Stärkung sportorientierter Jugendarbeit im Bezirk (AG „Sport verbindet) sowie Aufbau einer funktionierenden und belastbaren Arbeitsstruktur zwischen Projektträger, strategischen und operativen Aktionspartnern im Jugendamt und im Bezirk mit dem Ziel, mehr, vielfältigere und qualifizierte Sportangebote zu schaffen sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit Vereinen und sportorientierten Hilfsorganisationen zu vernetzen und sportbezogene Kinder- und Jugendarbeit zu profilieren
- Ausweitung und Qualifizierung von Freizeit-Sportangeboten in 9-10 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen durch die bessere Auslastung von dort befindlichen Sporträumen und Geräten sowie die Ausweitung der Angebots- und/oder der Öffnungszeiten in diesen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Qualifizierung von 20-25 Jugendlichen zu JuniorCoaches, sportmethodisch durch Coaching von Vereinstrainern / erfahrenen Vereinsspielern und/oder Ausbildungsangeboten der Sportjugend sowie pädagogisch durch Mitarbeiter/innen der Jugendeinrichtungen Implementierung von Ansätzen der peer-to-peer Education
- Ausbau sportorientierter Jugendarbeit als Katalysator für eine aktive Nachbarschaft, zur Stärkung von Gesundheit, Teamgeist, Fairplay, Geschlechtergerechtigkeit, Integration, des Interesses von Jugendlichen an Mitbestimmung und der Übernahme von Verantwortung

### Ausgangslage:

„Irgendwie“ machen fast alle 37 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Neukölln (im Folgenden „KJFEs“ genannt) sowie einige weitere Projekte Angebote sportorientierter Jugendarbeit. Doch geschieht dies bisher – mit Ausnahme des Freizeitfußballs – wenig vernetzt und eher spontan im Rahmen des sozialraumorientierten Profils „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Spiel, Sport und Geselligkeit“ nach § 11 SGB VIII. Ansätze profilierter sportorientierter Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (ebenfalls nach § 11 oder § 13 SGB VIII) sind bisher nur in drei KJFEs vorhanden und ausbaufähig.

Sportorientierte Jugendarbeit bietet vielfältige Anknüpfungspunkte zu anderen Schwerpunkten der Jugendarbeit wie kulturelle Jugendbildung (z.B. Tanz/ Akrobatik), Medienbildung (E-Sports, Herstellen von Webseiten, Sportberichte in Apps), Flüchtlingsarbeit, Diversity und Inklusion, Partizipation, Queer-, Jungen- und Mädchenarbeit, gesundheits- und familienbezogenen Jugendarbeit und

Gewaltprävention. Besonders interessant sind für das Jugendamt angesichts der noch hohen Jugendarbeitslosigkeit und Armut in Neukölln die vielfältigen Arbeitsweltbezüge.

Kinder- und Jugendliche in Neukölln wünschten sich in den letzten Jahren immer wieder „mehr und vielfältigere“ Sportangebote in den KJFEs sowie Wettbewerbe / Turniere (u.a. IFAD Studie Neukölln 2014 / Befragungen in Freizeiteinrichtungen) Quartiersmanagements wünschten sich mehr kieznahe niedrigschwellige Sportangebote für Kinder- und Jugendliche zusätzlich zum gut ausgebauten Fußball-Freizeitliegenbetrieb. Mitarbeitende in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sehen ebenfalls diese Bedarfe und ein Potential nicht ausgeschöpfter Raum- und Gerätere Ressourcen in ihren Einrichtungen. Genauso werden stärkere Verbindungen zwischen KJFEs und Sportvereinen gewünscht. Stolpersteine in der Zusammenarbeit sollen definiert und soweit wie möglich ausgeräumt werden. Die politische und fachliche Leitungsebene des Jugendamts befürworteten ein „Mehr“ an Sport in der Jugend- und Jugendsozialarbeit. Doch war bisher bei aller Einigkeit über die Bedarfe mit den bis dato vorhanden personellen und materiellen Ressourcen in den KJFEs dieses „Mehr“ an Sportangeboten nicht realisierbar.

Die Entwicklung der Projektidee entstand als Reaktion auf Bedarfe und Ideen lokaler Akteure im Oktober 2016. Es war zu Beginn eine Initiative von 5-6 Akteuren, die Freizeit-Liegenbetrieb, Leitungsebene von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportvereine und die Fachsteuerung des Jugendamts repräsentierten. Die Idee wurde bis zum Sommer 2017 fortlaufend in mehreren Runden mit weiteren Akteuren (Freizeiteinrichtungen, Lenkungsgruppe, QMs, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Vereinsvertreter/innen, Sportprojekten sowie Trägern sportorientierter Jugendarbeit) überarbeitet, weiterentwickelt sowie Kalkulationen angepasst.

### **Maßnahmenvorschläge:**

Im Rahmen der bisherigen Gespräche wurden einige beispielhafte Maßnahmen entwickelt, die im Rahmen des Projektes durchgeführt werden sollten:

- Beteiligung an sozialraumorientierten Sportfesten (z.B. DEGEWO/ Vereine), und/ oder eigene Ausrichtung eines großen Sportfestes der Jugendarbeit, um Akteure (Vereine/ Einrichtungen) zu vernetzen und die Angebotsvielfalt im Netzwerk zu verdeutlichen
- Die quantitative und qualitative Erhöhung der Kooperationsbeziehungen (einschl. Kooperationsvereinbarungen) zu Vereinen und Hilfsorganisationen mit Sportbezug (gegenüber der letzten Erhebung im Wirksamkeitsdialog 2013), ggf. auch zu den vier sportorientierten Schulen in Neukölln
- Etablierung von mindestens drei weiteren Sportarten, bzw. der Ausbau des Turnierbetriebs in Abstimmung mit dem Dialognetzwerk
- Unterstützung der beteiligten Einrichtungen durch Hallenwartzfunktionen
- Sensibilisierung von Jugendtrainer/innen und JuniorCoaches (z.B. Fairness, Gewaltprävention und physischer Gesundheit)
- Bearbeiten von Genderthemen und Querschnittsaufgaben in Zusammenarbeit mit bestehenden AGs der Jugendarbeit, wie AG Jungen, AG Mädchen, ggf. der AG Queer
- Förderung der JuniorCoaches im Hinblick auf den Erwerb sportlich methodischer Kompetenznachweise und pädagogischer Kompetenznachweise
- Weiterbildung bewährter Peerhelper/innen und talentierter Besucher/innen im Sportbereich zu JuniorCoaches

- Ehrung für die teilnehmenden Jugendlichen und Teams-bei Turnieren/ Sportfesten
- Erhöhung des Kenntnisstands der Schwerpunkteinrichtungen über Fördermöglichkeiten im Sport und Beratungsstellen zu Fördermöglichkeiten, wie z.B. „Neukölln VEREINT“
- Einrichtung eines „Runden Tisches Fußball“ zur Abstimmung der zahlreichen Termine, Angebote sowie des Ligen-Betriebs, um Konkurrenz und/oder Verwirrung zu vermeiden

## Finanzierung

Für die Umsetzung stehen aus dem Programm „Soziale Stadt - Netzwerkfonds“ nachfolgende Fördermittel zur Verfügung:

2018:	69.450,- EUR plus - ab Juli 10.000,- EUR einmalig für die Erstbeschaffung von zusätzlichen Sportgeräten und Materialien
2019:	138.900,- EUR
2020:	138.900,- EUR
<b>Summe Juli 2018-Dezember 2020:</b>	<b>357.250,- EUR</b>

Diese Mittel dienen zur Deckung sämtlicher Personal-, Honorar- und Sachmittel.

Die Mittel sind auf der Grundlage einer bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eingereichten Projektskizze des Jugendamts und sonstigen Unterlagen bereits in den Haushalt eingestellt. Grundlage für die bezirkliche Kalkulation der Projekthöhe war, dass voraussichtlich die Hälfte der Jahressummen für die Finanzierung der JuniorCoaches, Trainer/innen, Hallenwartsfunktionen in den KJFEs zur besseren Nutzung von Räumen, Sportgeräte, Bekleidung und Materialien, Reisekosten, Versicherungen, Kosten für Trainerscheine / JuLeiCa und Turnierkosten eingesetzt werden.

## Voraussetzungen des künftigen Projektträgers:

Der Träger sollte über die der Aufgabenstellung entsprechenden Erfahrungen und einschlägige Qualifikationen verfügen (Netzwerkkoordination / Erfahrung mit EU-Finanzierung o.ä.) und diese nachweisen können. Erwartet werden Erfahrungen in der sportorientierten Jugendarbeit / -Jugendsozialarbeit. Wünschenswert sind Kenntnisse der sozialräumlichen Struktur im Bezirk Neukölln.

Erwartet wird ferner die konzeptionelle Einbindung bereits erworbener Erfahrungen (Projektskizze) ggf. weiterer Netzwerke aus dem Bereich sportorientierter Jugend- und Gemeinwesenarbeit, insbesondere in den Quartiersmanagementgebieten.

## Unterstützung durch das Jugendamt Neukölln:

Die Abteilung Jugend und Gesundheit Neukölln steht als starker Netzwerkpartner durch zwei Projektbeauftragte (strategisch Fachsteuerung Jugendarbeit (FS 12 mit Drittmittelkoordinator) und operativ (Leitung der Jugendfreizeiteinrichtung Lessinghöhe) dem Projektträger zur Seite. Insgesamt beträgt die strategische und operative Unterstützung seitens des Jugendamts durch die

Projektverantwortlichen während des Projektverlaufs ca. 10 Wochenstunden. Auch in den beteiligten Einrichtungen fungieren Mitarbeitende als Ansprechpartner und kümmern sich um die pädagogische Anleitung der JuniorCoaches.

Im Vorfeld der Einreichung der Konzeptionen stehen die Projektbeauftragten im Jugendamt für Rückfragen und zur Bereitstellung weiterer Unterlagen (Projektskizze / Kalkulationen) zur Verfügung:

**Fr. Lischke**, Fachsteuerung Jugendarbeit (90239- 2363 od. 3001),

**Hr. Schmeichler**, Leitung der Freizeiteinrichtung Lessinghöhe (030 6873173)

**Hr. Lippek**, Fachsteuerung Jugend, Drittmittelkoordinator (90239- 2816)

### **Einzureichende Unterlagen:**

Die Abteilung Jugend und Gesundheit des Bezirksamts Neukölln fordert zur Einreichung von Konzepten zur Umsetzung der o.g. Ziele und Maßnahmenvorschläge sowie dazugehörigem Finanzplänen (s. Anlage) auf, die sich am lokalen Bedarf, dem bisher erfolgten Dialog und vorhandenen Strukturen des Bezirks orientieren.

Im Download zu den Wettbewerbsunterlagen findet sich eine Exceldatei „[Sportverbindet Netzwerk.xls](#)“. Hier werden auf 2 Tabellenblättern

- b1.) exemplarisch die Arbeitsstrukturen im Netzwerk beschreiben werden sowie
- b2.) eine idealtypische Grundidee der Umsetzung mit den 9-10 Schwerpunkt- und Nebeneinrichtungen als Kalkulationsgrundlage beschrieben wird

Die bei der Senatsverwaltung eingereichte Projektskizze sowie Materialien zur Arbeits- und Netzwerkstruktur sowie kalkulatorische Grundlagen können bei den bezirklichen Projektbeauftragten angefordert werden. (Kontakt Daten siehe weiter unten)

Außerdem benötigt werden:

- Selbstdarstellung des Trägers in Hinblick auf die beschriebenen Aufgabenstellungen und Anforderungen.
- Darstellung der Kooperationspartner\_partnerinnen
- Zeitplanung mit Meilensteinen

Die Unterlagen sind bis zum 31.05.2018 bei der Abt. Jugend und Gesundheit, Fachsteuerung Jugendarbeit des Bezirkes Neukölln von Berlin per E-Mail einzureichen:

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Abt. Jugend und Gesundheit, Fachsteuerung Jugendarbeit

Jug FS 12, Fr. Lischke

12040 Berlin

Tel.: (030) 90239 – 2363

E-Mail: [eva.Lischke@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:eva.Lischke@bezirksamt-neukoelln.de)

Bei Einreichung des Projektvorschlages auf dem Postweg bitten wir um zusätzliche Übermittlung des Vorschlages per Mail. Später eingegangene Konzepte können nicht berücksichtigt werden.

Hinweise: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber\_innen bestehen mit der Teilnahme nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Berlin-Neukölln, 05.05.2018